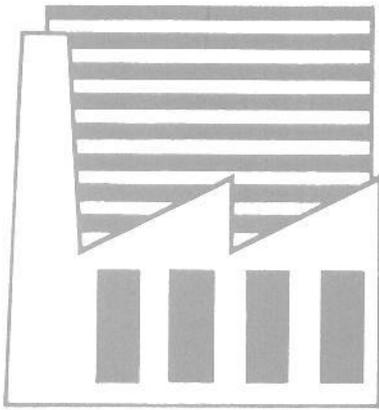


Statistisches Bundesamt

# Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

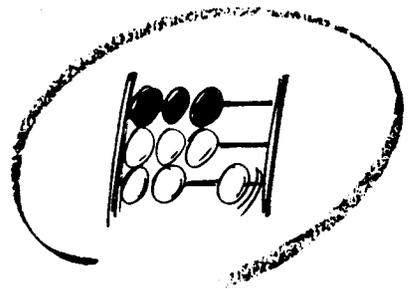
Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Dezember und Jahr 1988

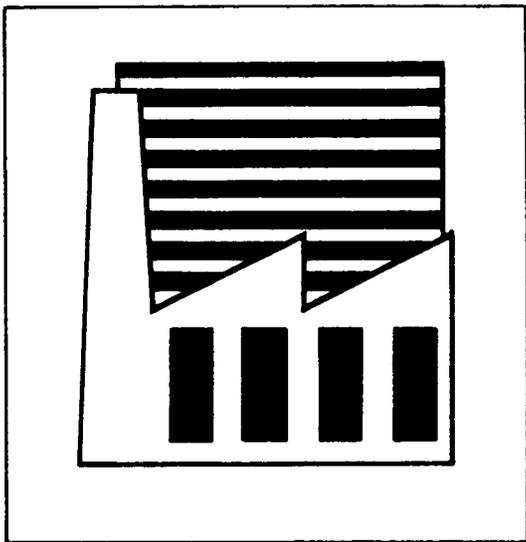
Metzler - Poeschel Stuttgart





Statistisches Bundesamt

# Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

**Dezember und Jahr 1988**

Statist. Bundesamt - Bibliothek



11-13479

Metzler - Poeschel Stuttgart

## Inhalt

	Seite
<b>T e x t t e i l</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten .....	3
2 Zahlungsschwierigkeiten 1988	
2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	4
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	8
3 Zusammenfassende Übersichten	
3.1 Entwicklung der Insolvenzen .....	9
3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	9
3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen .....	9
3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde .....	10
3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	10
3.6 Insolvenzen, Insolvenzzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1987 und 1988 .....	12
 <b>T a b e l l e n t e i l</b>	
1 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Dezember 1988) .....	13
2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1988) .....	14
3 Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1988) .....	17
4 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1988) .....	18
5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1988) .....	19
6 Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1988) .....	22
7 Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftsbereiche und Rechtsformen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen .....	23
8 Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen .....	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

<u>Zeichenerklärung</u>	<u>Abkürzungen</u>
- = nichts vorhanden	Mill. = Million
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	Mrd. = Milliarde
... = Angabe fällt später an	H.v. = Herstellung von
r = berichtigte Zahl	ADV = Automatische Datenverarbeitung
	EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 1989

Preis: DM 3,50

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Bestellnummer: 2020410 - 88712

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co.  
Verlags-KG  
Holzwiesenstr. 2  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/33046  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit  
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-  
exemplares gestattet.

### 1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfaßt werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfaßt, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

### 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. Im Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

### 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

### 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

### 1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

# 2 Zahlungsschwierigkeiten 1988

## 2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

### Gesamtbild

Die seit 1986 rückläufige Tendenz der Zahl der Insolvenzen hat sich im Berichtsjahr 1988 verstärkt fortgesetzt. Im Jahr 1988 wurden 9,4 % weniger Unternehmen, Personen oder Organisationen insolvent als im Jahr 1987. In der rückwärtigen Betrachtung ergibt sich, wie aus Schaubild 1 erkennbar ist, ein sehr bewegter Verlauf des Insolvenzgeschehens. Etwa zu Beginn der 70er Jahre begannen die Insolvenzzahlen, ausgehend von rund 4 000 Fällen pro Jahr, kräftig zu steigen und erreichten ihren ersten Höchststand 1977 (9 562 Fälle). In den Jahren 1978 und 1979 schien sich das Insolvenzgeschehen wieder zu beruhigen, doch schon mit Beginn der 80er Jahre brach über die Amtsgerichte eine wahre Flut von Konkursanträgen herein. Innerhalb von fünf Jahren verdoppelte sich die Zahl der Insolvenzen, wobei 1985 mit 18 876 Fällen die höchste Insolvenzzahl seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland zu verzeichnen war (siehe auch Tabelle 1). Etwa Mitte 1986 trat jedoch eine Wende ein. Zwar wurden 1986 nur 0,2 % weniger Fälle von Zahlungsschwierigkeiten oder Überschuldung als 1985 festgestellt, doch war dies — wie sich nunmehr herausgestellt hat — der Beginn einer nachhaltigen Verringerung der Insolvenzzahlen. Schon 1987 nahmen die Insolvenzen im Vergleich zu 1986 um 6,7 % ab. Im Berichtsjahr ist der Rückgang mit 9,4 % beinahe zweistellig ausgefallen. Die Konkursgerichte hatten 1988 aber immer

noch 15 936 Konkursanträge und Vergleichseröffnungen zu bearbeiten. Zwei Drittel oder 10 562 dieser Fälle betrafen Unternehmen (einschl. Praxen freier Berufe). Für sie ergab sich ein Rückgang um 12,7 % gegenüber 1987, und es wurde die niedrigste Zahl seit 1981 erreicht. Die günstige Konjunktur hat sich somit auch im Insolvenzgeschehen günstig ausgewirkt. Mit einer realen Zunahme des Brutto-sozialprodukts um 3,4 % gegenüber 1987 wurde 1988 das größte Wirtschaftswachstum seit 1979 festgestellt<sup>3)</sup>.

Erheblich geringer war der Rückgang (— 4,2 %) der Insolvenzzahlen bei natürlichen Personen und Organisationen ohne Erwerbzweck (z. B. Vereine), von denen 3 240 den Gang zum Konkursrichter antreten mußten. Die Zahl der Nachlaßkonkurse ist sogar gegenüber 1987 um 0,8 % auf 2 134 Fälle gestiegen.

Von den Insolvenzen 1988 (15 936 Fälle, siehe Tabelle 1) waren 15 887 Anträge auf Konkursöffnung (einschl. 8 Anschlußkonkursen). Nur in 57 Fällen kam es zur Eröffnung eines Vergleichsverfahrens. Aber auch von den Konkursanträgen wurden nur 3 649 (23 %) eröffnet, bei denen

die vorhandene Masse wenigstens die Verfahrenskosten zu decken schien. Bei den übrigen 12 238 Konkursanträgen waren die Konkursmassen so gering, daß ein regulä-

Tabelle 1: Konkurse und Vergleichsverfahren insgesamt

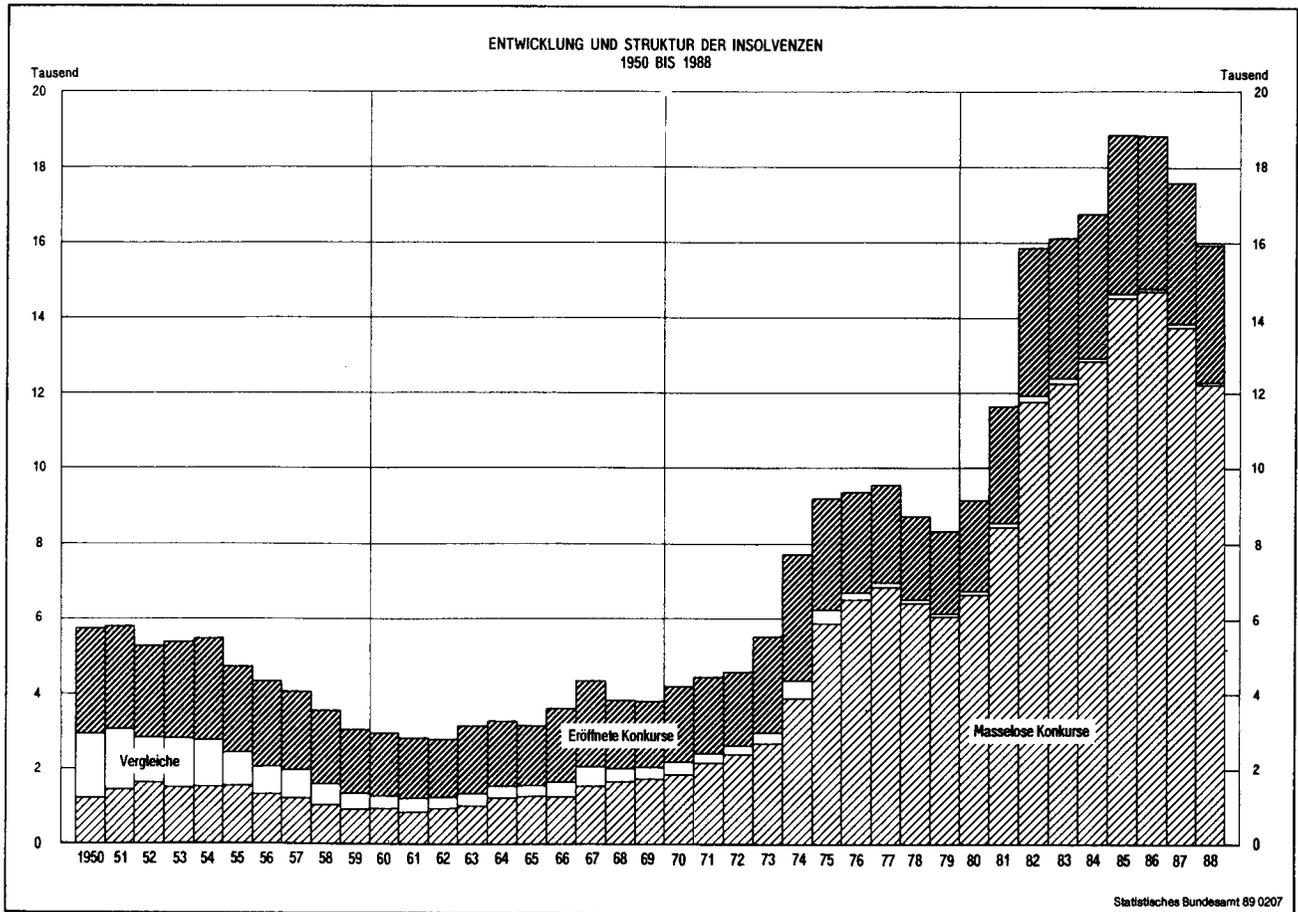
Jahr	Konkurse				Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen <sup>1)</sup>	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl					%	
1950	3 286	1 211	4 497	483	1 721	5 735	+ 35,7
1960	1 742	947	2 689	74	343	2 958	— 2,2
1970	2 081	1 862	3 943	66	324	4 201	+ 10,3
1975	3 056	5 886	8 942	102	355	9 195	+ 19,1
1980	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9
1981	3 162	8 418	11 580	34	107	11 653	+ 27,5
1982	4 043	11 764	15 807	83	152	15 876	+ 36,2
1983	3 747	12 252	15 999	30	145	16 114	+ 1,5
1984	3 872	12 826	16 698	29	91	16 760	+ 4,0
1985	4 292	14 512	18 804	33	105	18 876	+ 12,6
1986	4 098	14 695	18 793	33	82	18 842	— 0,2
1987	3 800	13 743	17 543	38	84	17 589	— 6,7
1988	3 649	12 238	15 887	8	57	15 936	— 9,4

<sup>1)</sup> Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Schaubild 2



Schaubild 1



res Verfahren mit dem Zweck der gleichzeitigen und gleichmäßigen Verteilung der Vermögen der Schuldner an die Gläubiger nicht zustande kam. Zu den bereits abgewiesenen Konkursanträgen kommen erfahrungsgemäß noch weitere hinzu, deren Masse sich erst bei der Abwicklung als zu gering erweist. Dieses Mißverhältnis — von fünf Anträgen auf Konkursöffnung wird nur einem entsprechen — war einer der wichtigsten Gründe für die Einleitung der Insolvenzrechtsreform.

### Voraussichtliche Forderungen

In neun von zehn Fällen können die Gerichte bei der Erstellung der Insolvenzmeldung auch Angaben über die voraussichtliche Höhe der Forderungen gegen den Schuldner machen. Danach bestehen bei knapp der Hälfte der Konkurse, für die von den Gerichten finanzielle Angaben gemacht werden, Forderungen unter 100 000 DM, nur bei 12 % übersteigen sie die Millionen-Grenze. Für die eröffneten Verfahren wurden Forderungen in Höhe von 5,4 Mrd. DM und für die mangels Masse abgelehnten 4,6 Mrd. DM geltend gemacht, zusammen also 10 Mrd. DM. Im Vorjahr waren die gesamten Forderungen von den Gerichten mit 11,3 Mrd. DM angegeben worden. Der Rückgang entspricht in etwa der Veränderung der Insolvenzzahlen.

Voraussichtliche Konkursforderungen										
1970	1975	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Mrd. DM										
1,3	6,4	3,8	6,9	10,7	12,2	12,1	12,7	12,2	11,3	10,0
Durchschnittliche Forderungen in 1000 DM je Fall										
390	840	470	660	760	840	800	750	700	700	680

Bei der Beurteilung der genannten Beträge sind gewisse Vorbehalte angebracht. Insbesondere in den Fällen, in denen die Konkursöffnung mangels Masse abgelehnt wird, kann davon ausgegangen werden, daß die Summe etwas zu niedrig ausgewiesen ist. Da viele Gläubiger mit dem Totalverlust ihrer Forderungen rechnen mußten oder gar nicht über den Konkursantrag informiert waren, ist vermutlich manche Anmeldung beim Konkursgericht unterblieben. Trotz dieser Vorbehalte ist die durchschnittliche finanzielle Bedeutung der eröffneten Konkursverfahren aber immer noch wesentlich höher als die der mangels Masse abgelehnten. Während zu letzteren keine weiteren Untersuchungen mehr durchgeführt werden, machen die Gerichte zu einem späteren Zeitpunkt über die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren genaue Angaben über die Höhe der Forderungen, unterschieden nach bevorrechtigten und nichtbevorrechtigten Gläubigern sowie über die vorhandenen Vermögenswerte, die auch Teil-

lungsmasse genannt werden. Aus diesem Verhältnis lassen sich die Deckungsquoten errechnen. Da die genaue Festlegung der Aktiva und Passiva eine längere Zeit in Anspruch nimmt als die bloße Entscheidung über Eröffnung oder Ablehnung eines Konkursverfahrens, kann über diese Tatbestände erst später berichtet werden<sup>1)</sup>,

### Rechtsform und Alter der Unternehmen

Wie in Tabelle 2 dargestellt ist, mußten 1988 10 562 Unternehmen vor einem Konkursgericht erscheinen, um ihre Zahlungsschwierigkeiten zu regeln. Über die Hälfte (54 %) dieser Unternehmen waren Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Weitere 37 % waren nicht in das Handelsregister eingetragene Unternehmen oder ins Handelsregister eingetragene Einzelunternehmen; 6 % der Unternehmen waren als GmbH & Co. KG, 3 % als OHG oder KG tätig. Da anzunehmen ist, daß beim Konkurs einer GmbH & Co. KG normalerweise auch die als GmbH fungierende Komplementärin in das Konkursverfahren hineingezogen wird, dürften unter rein wirtschaftlicher Betrachtungsweise bei der Rechtsform der GmbH Doppelzählungen auftreten. Dies ist der Fall, wenn zunächst die GmbH & Co. KG und danach die Komplementär-GmbH in Konkurs gehen. Nach rein rechtlichen Gesichtspunkten sind dies jedoch zwei selbständige Insolvenzfälle.

Abgesehen von den Insolvenzen der nicht eingetragenen Unternehmen (— 19 %) sind die der Personengesellschaften, zu denen auch die GmbH & Co. KG zählen, im Vergleich zum Vorjahr am stärksten zurückgegangen (— 17 %). Allerdings dürfte in den letzten Jahren, als eine Vielzahl von Neugründungen von Unternehmen stattgefunden hat, wegen der geringeren Haftung oft der GmbH der Vorzug gegenüber der Personengesellschaft gegeben worden sein. Dafür spricht auch die Tatsache, daß seit 1980 fast 300 000 Neugründungen von GmbH (einschl. Umwandlungen und Verschmelzung) stattgefunden haben<sup>2)</sup> (amtliche Zahlen über alle Neugründungen von Unternehmen liegen nicht vor).

Die absoluten Insolvenzzahlen erlauben noch keine Aussage über die unterschiedliche Insolvenzanfälligkeit der verschiedenen Rechtsformen. Diese läßt sich jedoch durch Berechnung der sogenannten Insolvenzhäufigkeiten ermitteln, das heißt, die absolute Zahl der Insolvenzen wird zu den bestehenden Unternehmen der jeweiligen Rechtsform in Beziehung gesetzt. Auch nach dieser Be-

Tabelle 2: Insolvenzen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und Alter der Unternehmen

Rechtsform Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen	Insolvenzen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr %	Insolvenz- häufig- keit <sup>1)</sup> 1988
	1987	1988		
	Anzahl			Anzahl
Unternehmen <sup>2)</sup> .....	12 098	10 562	— 12,7	55
nicht eingetragene Unternehmen .....	3 352	2 709	— 19,2	
eingetragene Einzelunternehmen .....	1 204	1 171	— 2,7	27
Personengesellschaften (OHG, KG) .....	1 095	911	— 16,8	38
dar.: GmbH + Co. KG .....	739	623	— 15,7	
Gesellschaften mbH .....	6 413	5 735	— 10,6	159
Aktiengesellschaften einschließlich KGaA .....	18	13	— 27,8	57
Sonstige Unternehmen .....	16	23	+ 43,8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	185	155	— 16,2	47
Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau .....	3	4	+ 33,3	9
Verarbeitendes Gewerbe .....	2 065	1 817	— 12,0	63
Baugewerbe .....	2 638	2 290	— 13,2	119
Handel .....	3 112	2 610	— 16,1	45
Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	513	528	+ 2,9	62
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe .....	86	90	+ 4,7	101
Dienstleistungs- unternehmen <sup>2)</sup> .....	3 496	3 068	— 12,2	42
bis unter 8 Jahre alt .....	8 974	7 814	— 12,9	
8 Jahre und älter .....	3 124	2 748	— 12,0	
übrige Gemeinschaftsdner zusammen .....	5 491	5 374	— 2,1	
Natürliche Personen .....	3 297	3 157	— 4,2	
Nachlässe .....	2 117	2 134	+ 0,8	
Sonstige Gemeinschaftsdner .....	77	83	+ 7,8	
Insgesamt .....	17 589	15 936	— 9,4	

<sup>1)</sup> Bezogen auf 10 000 Unternehmen (Umsatzsteuerstatistik 1986 bzw. Statistik der Kapitalgesellschaften für GmbH und AG). — <sup>2)</sup> Einschließlich Freie Berufe.

rechnungswise ist, wie ebenfalls aus Tabelle 2 zu erkennen, die GmbH diejenige Rechtsform, die am häufigsten in Konkurs gerät. Von 10 000 bestehenden GmbH waren 1988 im Durchschnitt 159 von einem Konkurs- oder Vergleichsverfahren betroffen. Diese Quote ist knapp dreimal so groß wie die der Aktiengesellschaften, viermal so groß wie die der Personengesellschaften und sechsmal so groß wie die der Einzelunternehmen und der nichteingetragenen Unternehmen. Sie mag mit ein Grund dafür sein, warum die Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung so häufig gewählt wird. Die Gesellschaft geht in Konkurs, die Eigentümer haften jedoch nur in geringem Umfang.

### Insolvenzen je 10 000 Unternehmen

	1970	1975	1980	1985	1988
Personengesellschaften (OHG, KG) ..	27	82	36	62	38
Gesellschaften m.b.H. ....	73	161	119	204	159
Verarbeitendes Gewerbe .....	20	58	48	80	63
Baugewerbe .....	29	101	71	168	119
Handel .....	16	28	30	59	45
Dienstleistungsunternehmen .....	11	36	28	57	42

<sup>1)</sup> Eine ausführliche Darstellung dieser Ergebnisse enthält die Fachserie 2, Unternehmen und Arbeitsstätten, Reihe 4.2: „Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren 1987“, die im August dieses Jahres erscheinen wird.

<sup>2)</sup> Genaue Angaben darüber enthält das Heft „Zahl und Nominalkapital von Kapitalgesellschaften“ in der Reihe 2.2 der Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“, das jährlich erscheint.

Die von den Insolvenzverfahren betroffenen Unternehmen können nach zwei Altersklassen unterteilt werden, wobei das achte Jahr des Bestehens die Grenze bildet. Nach wie vor kommen auf den Konkurs eines älteren Unternehmens drei von unter acht Jahre alten Unternehmen. Schon diese Relation macht deutlich, daß junge Unternehmen besonders konkursgefährdet sind. Der Rückgang der Insolvenzzahlen gegenüber dem Vorjahr war in beiden Altersklassen in etwa gleich stark und entsprach damit dem Durchschnitt.

### Wirtschaftszweige

Von der guten Wirtschaftslage haben — zumindest was die Zahl der Insolvenzen anbelangt — die meisten Wirtschaftszweige profitiert. Knapp 30 % aller insolventen Unternehmen hatten 1988 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Dienstleistungssektor (absolute Zahlen in Tabelle 2), weitere 25 % waren Handelsunternehmen, 22 % zählten zur Baubranche, und nur 17 % wurden dem Verarbeitenden Gewerbe zugerechnet.

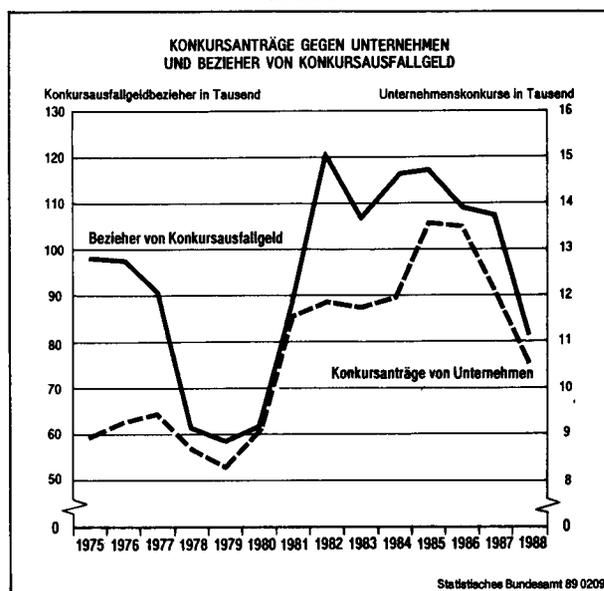
Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die genannten Wirtschaftsgruppen alle einen Rückgang ihrer Insolvenzzahlen, der im Handel (— 16 %) und im Baugewerbe (— 13 %) am stärksten ausfiel. Auch im Dienstleistungssektor und im Verarbeitenden Gewerbe verringerten sich die Insolvenzen um jeweils 12 %. Innerhalb der jeweiligen Branchen gab es jedoch unterschiedliche Tendenzen. Die Konkurse und Vergleiche der dem Verarbeitenden Gewerbe zuzurechnenden metallherstellenden und -verarbeitenden Betriebe nahmen um 27 %, die der Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie um 19 % ab. Andererseits gab es mehr Insolvenzen von elektrotechnischen Unternehmen (+ 14 %) und im Ernährungsgewerbe (+ 8 %). Bei den Dienstleistungsunternehmen ist der Rückgang der Insolvenzen im Friseurgewerbe (— 31 %), bei den Beteiligungsgesellschaften (— 29 %), der Grundstücks- und Wohnungsverwaltung (— 22 %) und im Gastgewerbe (— 17 %) besonders hervorzuheben.

Setzt man die Insolvenzzahlen zu den bestehenden Umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen der jeweiligen Branche in Beziehung, so ergibt sich eine andere Reihenfolge in der Insolvenzanfälligkeit als die eingangs dieses Kapitels aufgeführte. Danach sind die Dienstleistungsunternehmen mit 42 Konkursen und Vergleichen je 10 000 Unternehmen der Sektor mit einer besonders niedrigen Quote, gefolgt vom Handel mit 45 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen. Schon wesentlich höher ist diese Quote im Verarbeitenden Gewerbe (63). Die größte Insolvenzhäufigkeit hat das Baugewerbe mit 119 Insolvenzen je 10 000 bestehenden Bauunternehmen (einschl. Ausbaugewerbe). Eine Umrechnung auf die letzten zehn Jahre läßt den Schluß zu, daß von 1979 bis 1988 über 10 % aller Bauunternehmen in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind und Konkurs anmelden mußten.

### Bezieher von Konkursausfallgeld

Im Zusammenhang mit dem starken Anstieg der Insolvenzzahlen in diesem Jahrzehnt wurde häufig die Frage gestellt, wie viele Arbeitnehmer von dem Konkursverfahren betroffen waren bzw. wie viele Arbeitsplätze vernichtet wurden. Die Erhebung des Tatbestandes „Anzahl der Arbeitnehmer bei Konkurseröffnung bzw. -ablehnung“ wird nur in Bayern durchgeführt und ist im bundeseinheitlichen Programm dieser Statistik nicht vorgesehen. Zum einen wird als Argument gegen eine entsprechende Fragestellung vorgetragen, daß eine derartige Zahl die wirklichen Verhältnisse über die Arbeitsplatzvernichtung nicht korrekt wiedergibt, da in vielen Fällen ein Teil der Arbeitsplätze bereits vor Konkursantragstellung abgebaut wurde und ein anderer Teil der Arbeitnehmer nicht endgültig freigestellt wird, da viele insolvente Betriebe oder Betriebsteile von anderen Unternehmen übernommen oder weitergeführt werden. Zudem dürften viele Arbeitnehmer schon

Schaubild 3



unmittelbar nach der Schließung des Unternehmens einen anderen Arbeitsplatz finden. Außerdem ist es für die Gerichte sehr schwierig, die genauen Arbeitsplatzzahlen bei Konkursantragstellung festzustellen.

Das Statistische Bundesamt berichtet daher seit Januar 1988 monatlich ersatzweise über die Bezieher von Konkursausfallgeld, die von der Bundesanstalt für Arbeit ermittelt werden. Diese Zahl gibt zumindest in der Tendenz die Zahl der von einem Konkurs unmittelbar betroffenen Arbeitnehmer wieder. Seit 1975, dem ersten Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Konkursausfallgeld, hat sich — wie aus Schaubild 3 zu ersehen ist — die Zahl der Konkursausfallgeldbezieher gleichgerichtet zu den Konkursverfahren entwickelt (Korrelationskoeffizient: 0,79). Im Jahr 1988 wurde insgesamt 81 411 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt, das sind 24 % weniger als 1987.

Bezieher von Konkursausfallgeld  
in 1000

1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
98	98	91	61	59	62	88
1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
121	107	116	117	109	107	81

### Insolvenzentwicklung in den Bundesländern

Mit Ausnahme von Berlin (West), in dem als einzigem Bundesland die Insolvenzzahlen 1988 um 0,5 % gegenüber 1987 zugenommen haben, lagen, wie aus Tabelle 3 hervorgeht, in allen anderen Ländern die Insolvenzzahlen niedriger als im Vorjahr. Relativ am stärksten war der Rückgang in Schleswig-Holstein (– 15,7 %) und in Hessen (– 12,3 %), am geringsten in Bremen (– 4,1 %), im Saarland (– 4,6 %) und in Hamburg (– 4,7 %). Betrachtet man nur die Unternehmensinsolvenzen, war der Rückgang in Hessen (– 21,9 %), Bremen (– 19,0 %) und im Saarland (– 17,7 %) am höchsten, am geringsten war er in Niedersachsen (– 7,0 %), Berlin (West) verzeichnete sogar eine Zunahme um 0,8 %.

## 2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Jahr 1988 wurden 83 434 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 769 Mrd. DM zu Protest gegeben (1987: 104 944 Wechsel über 990 Mrd. DM). Für das Jahr 1988 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 9 217 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 9 434 DM im Jahre 1987.

Außerdem wurden im Jahre 1988 bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 1 878 698 Schecks wegen fehlender oder unzureichender Deckung nicht eingelöst. Diese besaßen einen Wert von zusammen 4 283 Mrd. DM. Im Vorjahr waren 2 037 554 Schecks im Gesamtwert von 4 580 Mrd. DM zurückgewiesen worden. Der Durchschnittsbetrag je Scheck belief sich 1988 auf 2 280 DM gegenüber 2 248 DM im Jahre 1987.

Tabelle 3: Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten nach Ländern

Land	Insolvenzen <sup>1)</sup>				Häufigkeiten <sup>2)</sup> der Unternehmensinsolvenzen	Veränderung der Insolvenzen 1987 gegenüber 1988
	insgesamt		darunter: Unternehmen			
	1987	1988	1987	1988	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	752	634	565	488	66	– 15,7
Hamburg	514	490	354	302	49	– 4,7
Niedersachsen	2 056	1 906	1 341	1 247	65	– 7,3
Bremen	244	234	158	128	65	– 4,1
Nordrhein-Westfalen	5 112	4 600	3 627	3 150	61	– 10,0
Hessen	1 803	1 581	1 408	1 100	62	– 12,3
Rheinland-Pfalz	959	863	680	588	50	– 10,0
Baden-Württemberg	2 509	2 261	1 376	1 217	39	– 9,9
Bayern	2 650	2 389	1 830	1 623	44	– 9,8
Saarland	329	314	248	204	68	– 4,6
Berlin (West)	661	664	511	515	86	+ 0,5
Bundesgebiet	17 589	15 936	12 098	10 562	55	– 9,4

<sup>1)</sup> Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. — <sup>2)</sup> Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1986 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 20 000 DM). Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

Mißt man die Insolvenzen an den in den Ländern bestehenden Unternehmen, so ist die größte Insolvenzhäufigkeit nach wie vor in Berlin (West) mit 86 Insolvenzfällen je 10 000 Unternehmen zu verzeichnen. Nicht einmal halb so hoch ist diese Quote in Baden-Württemberg (39), dem Land mit der niedrigsten Insolvenzhäufigkeit.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolven- zen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960 .....	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970 .....	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980 .....	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1982 .....	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983 .....	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984 .....	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985 .....	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986 .....	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987 .....	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988 .....	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1987 Dezember .....	1 478	1 139	15	1 483	1 014	759	14	1 018
1988 Januar .....	1 338	1 020	6	1 344	878	631	5	883
Februar .....	1 415	1 091	4	1 419	960	718	4	964
März .....	1 474	1 163	4	1 478	1 022	779	4	1 026
April .....	1 339	1 064	8	1 346	874	673	5	878
Mai .....	1 322	1 045	3	1 325	887	688	2	889
Juni .....	1 305	979	5	1 309	861	625	5	865
Juli .....	1 341	1 039	7	1 347	907	682	5	911
August .....	1 199	899	3	1 201	752	534	3	754
September .....	1 330	1 025	6	1 336	903	668	6	909
Oktober .....	1 353	1 016	2	1 353	863	628	2	864
November .....	1 137	887	2	1 137	738	555	1	737
Dezember .....	1 334	1 010	7	1 341	878	644	4	882

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

#### 3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen\*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Dezember 1988		Dezember 1987		Januar - Dezember 1988	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 .....	629	47,3	632	42,8	7 119	44,8
100 000 - 1 Mill. ....	463	34,7	551	37,3	5 821	36,6
1 Mill. und mehr .....	150	11,2	173	11,7	1 769	11,1
unbekannt .....	92	6,9	122	8,2	1 178	7,5

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

#### 3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					Darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Anzahl										
1985	18 876	4 811	4 566	4 837r	4 662	13 625	3 435	3 348	3 526r	3 316
1986	18 842	4 818	4 697	4 737	4 590	13 500	3 497	3 434	3 368	3 201
1987	17 589	4 832	4 404	4 186	4 167	12 098	3 419	3 026	2 835	2 818
1988	15 936	4 241	3 980	3 884	3 831	10 562	2 873	2 632	2 574	2 483
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
1985	+ 12,6	+ 11,7	+ 11,7	+ 16,4r	+ 10,8	+ 13,4	+ 11,4	+ 13,8	+ 19,8r	+ 8,8
1986	- 0,2	+ 0,1	+ 2,9	- 2,1	- 1,5	- 0,9	+ 1,8	+ 2,6	- 4,5	- 3,5
1987	- 6,7	+ 0,3	- 6,2	- 11,6	- 9,2	- 10,4	- 2,2	- 11,9	- 15,8	- 12,0
1988	- 9,4	- 12,2	- 9,6	- 7,2	- 8,1	- 12,7	- 16,0	- 13,0	- 9,2	- 11,9

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde\*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Arbeitnehmern 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
1980 .....	51 330	10 547	61 877	+ 5,2
1981 .....	76 649	10 969	87 618	+ 41,6
1982 .....	102 286	18 762	121 048	+ 38,2
1983 .....	93 852	12 659	106 511	- 12,0
1984 .....	101 810	14 553	116 363	+ 9,2
1985 .....	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986 .....	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987 .....	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988 .....	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1988 Januar .....	8 030	1 115	9 145	- 2,4
Februar .....	5 399	492	5 891	- 47,9
März .....	8 502	932	9 434	- 15,3
April .....	6 683	724	7 407	- 20,7
Mai .....	6 063	1 119	7 182	- 39,4
Juni .....	5 328	1 276	6 604	- 17,4
Juli .....	5 970	529	6 499	- 23,7
August .....	5 301	531	5 832	- 18,0
September .....	5 216	436	5 652	- 32,4
Oktober .....	5 245	345	5 590	- 31,9
November .....	5 050	1 066	6 116	- 11,1
Dezember .....	5 707	352	6 059	- 14,0

\*) Endgültige Bewilligungen; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

#### 3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks\*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1970 .....	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1980 .....	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1982 .....	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983 .....	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984 .....	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985 .....	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986 .....	129 744	1 184	9 126	2 098 334r	4 686	2 233
1987 .....	104 944	990r	9 434r	2 037 554r	4 580r	2 248r
1988 .....	83 434	769	9 217	1 878 698	4 283	2 280
1987 Dezember .....	8 197	77r	9 394r	157 262r	397r	2 524
1988 Januar .....	6 931	75	10 821	170 696	461	2 701
Februar .....	6 941	67	9 653	173 586	339	1 953
März .....	7 690	75	9 753	173 100	364	2 103
April .....	6 857	56	8 167	161 572	324	2 005
Mai .....	7 497	62	8 270	159 430	322	2 020
Juni .....	7 225	65	8 997	157 221	353	2 245
Juli .....	6 982	59	8 450	173 432	374	2 156
August .....	6 578	68	10 337	159 223r	350	2 300r
September .....	6 361	60	9 432	142 865	323	2 261
Oktober .....	6 895	61	8 847	145 103	384r	2 646
November .....	6 849	59	8 614	138 922r	331r	2 383
Dezember .....	6 628	62	9 354	130 548	358	2 742

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften mel deten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

### 3 Zusammenfassende Übersicht

#### 3.6 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1987 und 1988

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig  Rechtsform  Land	Unter- nehmen <sup>1)</sup>		Insolvenzen		Anteile		Insolvenz- häufigkeit <sup>3)</sup>	
		1986 <sup>2)</sup>	1987	1988	Unter- nehmen 1)	Insolvenzen		1987	1988
						1987	1988		
				Anzahl	%		Anzahl		
Unternehmen und Freie Berufe									
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe .....	1 922 728	12 098	10 562	100,0	100,0	100,0	63	55
	darunter Handwerk .....	490 600	1 866	1 596	x	15,4	15,1	38	33
nach Wirtschaftszweigen									
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	33 042	185	155	1,7	1,5	1,5	56	47
1	Energie- u. Wasserver- sorg., Bergbau .....	4 673	3	4	0,2	0,0	0,0	6	9
2	Verarb. Gewerbe .....	290 476	2 065	1 817	15,1	17,1	17,2	71	63
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb. ....	4 009	37	34	0,2	0,3	0,3	92	85
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren .....	6 933	106	62	0,4	0,9	0,6	153	89
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Fein- keramik, Glas .....	13 983	103	83	0,7	0,9	0,8	74	59
23	Metallerzeugung u. bearbeitung .....	31 539	181	132	1,6	1,5	1,2	57	42
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. ADV- Einr. ....	47 123	534	494	2,5	4,4	4,7	113	105
25	Elektrotechnik, Feinme- chanik, H.v. EBM-Waren usw. ....	43 896	313	303	2,3	2,6	2,9	71	69
26	Holz-, Papier- u. Druck- gewerbe .....	52 549	375	332	2,7	3,1	3,1	71	63
27	Leder-, Textil- u. Be- kleidungsgewerbe .....	30 901	269	219	1,6	2,2	2,1	87	71
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung .....	59 543	147	158	3,1	1,2	1,5	25	27
3	Baugewerbe .....	192 804	2 638	2 290	10,0	21,8	21,7	137	119
30	Bauhauptgewerbe .....	78 532	1 850	1 600	4,1	15,3	15,1	236	204
31	Ausbaugewerbe .....	113 466	788	690	5,9	6,5	6,5	69	61
4	Handel .....	574 116	3 112	2 610	29,9	25,7	24,7	54	45
40/41	Großhandel .....	113 466	1 299	1 087	5,9	10,7	10,3	114	96
42	Handelsvermittlung .....	69 429	59	43	3,6	0,5	0,4	8	6
43	Einzelhandel .....	391 221	1 754	1 480	20,3	14,5	14,0	45	38
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	84 621	513	528	4,4	4,2	5,0	61	62
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ...	8 871	86	90	0,5	0,7	0,9	97	101
7	Dienstleistg. v. Unter- nehmen u. Fr. Berufe ...	734 125	3 496	3 068	38,2	28,9	29,0	48	42
nach Rechtsformen									
	Einzelunternehmen .....	1 451 532	4 556	3 880	75,5	37,7	36,7	31	27
	Personengesellschaften (oHG, KG) ..	240 218	1 095	911	12,5	9,1	8,6	46	38
	Gesellschaften m.b.H. ....	360 480	6 413	5 735	x	53,0	54,3	178	159
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	2 262	18	13	x	0,1	0,1	80	57
	Sonstige Unternehmen .....	25 919	16	23	1,3	0,1	0,2	6	9
nach Ländern									
	Schleswig-Holstein .....	73 538	565	488	3,8	4,7	4,6	77	66
	Hamburg .....	61 327	354	302	3,2	2,9	2,9	58	49
	Niedersachsen .....	192 644	1 341	1 247	10,0	11,1	11,8	70	65
	Bremen .....	19 603	158	128	1,0	1,3	1,2	81	65
	Nordrhein-Westfalen .....	512 446	3 627	3 150	26,7	30,0	29,8	71	61
	Hessen .....	178 624	1 408	1 100	9,3	11,6	10,4	79	62
	Rheinland-Pfalz .....	118 423	680	588	6,2	5,6	5,6	57	50
	Baden-Württemberg .....	309 156	1 376	1 217	16,1	11,4	11,5	45	39
	Bayern .....	367 250	1 830	1 623	19,1	15,1	15,4	50	44
	Saarland .....	29 862	248	204	1,6	2,0	1,9	83	68
	Berlin (West) .....	59 855	511	515	3,1	4,2	4,9	85	86

1) Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Ausnahmen "Handwerk" (Quelle: Eintragung in die Handwerksrolle) sowie "AG" und "GmbH" (Quelle: Statistik der Kapitalgesellschaften).

2) Für "Handwerk", "AG" und "GmbH" ggf. aktuellere Werte.

3) Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

T a b e l l e n t e i l

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN  
DEZEMBER 1988

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	234	644	878	-	4	882	1018	-13.4
------------------------------------	-----	-----	-----	---	---	-----	------	-------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	22	207	229	-	-	229	280	-18.2
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	23	66	89	-	1	90	96	-6.3
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. ....	39	35	74	-	2	76	91	-16.5
DARUNTER: GMBH & CO.KG .....	26	23	49	-	1	50	68	-26.5
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	149	333	482	-	1	483	546	-11.5
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	1	1	2	-	-	2	1	+100.0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	-	2	2	-	-	2	4	-50.0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	137	515	652	-	2	654	750	-12.8
8 JAHRE UND ÄLTER .....	97	129	226	-	2	228	268	-14.9

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	90	366	456	-	3	459	465	-1.3
NATUERLICHE PERSONEN .....	24	242	266	-	3	269	282	-4.6
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	3	-	3	-	-	3	13	-76.9
NACHLASSE .....	66	118	184	-	-	184	175	+5.1
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	1	1	2	-	-	2	3	-33.3
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	-	6	6	-	-	6	8	-25.0

INSGESAMT

INSGESAMT ...	324	1010	1334	-	7	1341	1483	-9.6
---------------	-----	------	------	---	---	------	------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 .....	-	16	16	-	-	16	11	+45.5
1 000 - 10 000 .....	10	191	201	-	-	201	191	+5.2
10 000 - 50 000 .....	34	231	265	-	-	265	272	-2.6
50 000 - 100 000 .....	30	117	147	-	-	147	158	-7.0
100 000 - 500 000 .....	90	261	351	-	-	351	413	-15.0
500 000 - 1 MILL. ....	46	66	112	-	-	112	138	-18.8
1 MILL. - 5 MILL. ....	72	51	123	-	-	123	136	-9.6
5 MILL. - 10 MILL. ....	8	7	15	-	-	15	16	-6.3
10 MILL. UND MEHR .....	10	2	12	-	-	12	21	-42.9

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1988

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	2	18	20	-	-	20	10	+100.0
01	LANDWIRTSCHAFT .....	2	7	9	-	-	9	1	> 300
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	-	2	2	-	-	2	1	+100.0
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	-	9	9	-	-	9	8	+12.5
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	-	9	9	-	-	9	6	+50.0
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	2	2	-	-	2	1	+100.0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	2	2	-	-	2	-	X
2	VERARB. GEWERBE .....	73	81	154	-	-	154	187	-17.6
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB. ....	3	1	4	-	-	4	1	+300.0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	3	1	4	-	-	4	1	+300.0
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	4	-	4	-	-	4	6	-33.3
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	4	-	4	-	-	4	5	-20.0
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	5	1	6	-	-	6	10	-40.0
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	2	-	2	-	-	2	5	-60.0
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN .....	2	-	2	-	-	2	2	-
227	H. U. VERARB. V. GLAS .....	1	1	2	-	-	2	3	-33.3
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	4	4	8	-	-	8	16	-50.0
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV- EINR. ...	19	21	40	-	-	40	66	-39.4
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU .	6	6	12	-	-	12	12	-
242	MASCHINENBAU .....	12	6	18	-	-	18	26	-30.8
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	-	-	-	-	-	-	7	-100.0
244 - 245,	STRASSENFAHRZEUGBAU, 249 1 REP. V. KFZ USW .....	1	9	10	-	-	10	18	-44.4
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	13	12	25	-	-	25	23	+8.7
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN .....	8	8	16	-	-	16	13	+23.1
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, 259 4 - H. V. UHREN USW .....	1	1	2	-	-	2	5	-60.0
259 7	H. V. EBM-WAREN .....	3	1	4	-	-	4	3	+33.3
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW .	1	2	3	-	-	3	2	+50.0
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEMERBE .....	13	17	30	-	-	30	28	+7.1
260	HOLZBEARBEITUNG .....	1	2	3	-	-	3	-	X
261	HOLZVERARBEITUNG .....	4	8	12	-	-	12	13	-7.7
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPERZEUGUNG	1	-	1	-	-	1	-	X
265	PAPIER- U. PAPPERVERARBEITUNG ....	2	1	3	-	-	3	5	-40.0
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG .....	5	6	11	-	-	11	9	+22.2
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1988

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	8	11	19	-	-	19	26	-26.9
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE .....	2	1	3	-	-	3	6	-50.0
275	TEXTILGEWERBE .....	3	2	5	-	-	5	2	+150.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	3	8	11	-	-	11	18	-38.9
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	4	14	18	-	-	18	11	+63.6
3	BAUGEWERBE .....	38	140	178	-	3	181	192	-5.7
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	28	98	126	-	3	129	138	-6.5
300	HOCH-U. TIEFBAU .....	23	68	91	-	1	92	103	-10.7
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU .....	4	18	22	-	1	23	22	+4.5
300 7	TIEFBAU .....	3	2	5	-	-	5	14	-64.3
302	SPEZIALBAU .....	2	9	11	-	-	11	18	-38.9
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	-	6	6	-	1	7	5	+40.0
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	3	15	18	-	1	19	12	+58.3
31	AUSBAUGEWERBE .....	10	42	52	-	-	52	54	-3.7
4	HANDEL .....	39	160	199	-	-	199	273	-27.1
40/41	GROSSHANDEL .....	18	58	76	-	-	76	117	-35.0
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	5	12	17	-	-	17	33	-48.5
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELEN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	1	5	6	-	-	6	10	-40.0
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	4	9	13	-	-	13	16	-18.8
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN .....	-	6	6	-	-	6	14	-57.1
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	2	10	12	-	-	12	19	-36.8
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	6	16	22	-	-	22	25	-12.0
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	-	2	2	-	-	2	6	-66.7
43	EINZELHANDEL .....	21	100	121	-	-	121	150	-19.3
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELEN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	4	16	20	-	-	20	19	+5.3
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	-	16	16	-	-	16	31	-48.4
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	6	13	19	-	-	19	29	-34.5
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN .....	2	19	21	-	-	21	14	+50.0
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	9	36	45	-	-	45	57	-21.1
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	14	39	53	-	-	53	50	+6.0
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	6	15	21	-	-	21	32	-34.4
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAEUSER .	3	15	18	-	-	18	28	-35.7
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	8	24	32	-	-	32	18	+77.8
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	4	16	20	-	-	20	11	+81.8
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	3	8	11	-	-	11	7	+57.1

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
DEZEMBER 1988

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE ....	1	8	9	-	-	9	6	+50.0
60	KREDITINSTITUTE .....	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERBE VERB.TÄTIGKEITEN .....	1	8	9	-	-	9	6	+50.0
7	DIENSTLEISTG.V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN .....	67	196	263	-	1	264	300	-12.0
71	GASTGEWERBE .....	11	50	61	-	-	61	57	+7.0
73	WAESCH., KOERPERPFLG. U.A. PERSOENL. DIENSTLEISTG. ..	1	13	14	-	-	14	20	-30.0
	DARUNTER:								
735 1	FRISEURGEWERBE .....	1	7	8	-	-	8	10	-20.0
74	GEBAEUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG. U.A. HYGIEN. EINR.	3	4	7	-	-	7	9	-22.2
76	VERLAGSGEWERBE .....	1	5	6	-	-	6	4	+50.0
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN .....	14	46	60	-	-	60	87	-31.0
	DARUNTER:								
789 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH. BETEILIGUNGSGES.) ..	1	6	7	-	-	7	10	-30.0
72,75, 77,79	UEBR. DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U.FR. BERUFEN	37	78	115	-	1	116	123	-5.7
	DARUNTER:								
794 1	WOHNUNGSUNTERNEHMEN .....	3	4	7	-	-	7	3	+133.3
794 5	GRUNDST.-U. WOHNUNGS- VERWALTUNG U.AE. ....	15	29	44	-	1	45	44	+2.3
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN .....	6	8	14	-	-	14	40	-65.0
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	234	644	878	-	4	882	1018	-13.4
	UEBR. GEMEINSCHULDNER .....	90	366	456	-	3	459	465	-1.3
	INSGESAMT ...	324	1010	1334	-	7	1341	1483	-9.6

DARUNTER: H A N D W E R K

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	41	84	125	-	3	128	150	-14.7
2	VERARB. GEWERBE .....	15	19	34	-	-	34	39	-12.8
	DARUNTER:								
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ..	3	6	9	-	-	9	11	-18.2
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	2	3	5	-	-	5	4	+25.0
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE .....	4	3	7	-	-	7	7	-
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	3	2	5	-	-	5	5	-
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	2	3	5	-	-	5	3	+66.7
3	BAUGEWERBE .....	17	44	61	-	2	63	78	-19.2
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	11	20	31	-	2	33	46	-28.3
31	AUSBAUGEWERBE .....	6	24	30	-	-	30	32	-6.3
4	HANDEL .....	3	10	13	-	-	13	17	-23.5
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN .....	6	10	16	-	1	17	12	+41.7
0,1,5,6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	1	1	-	-	1	4	-75.0

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN  
DEZEMBER 1988

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS-ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	43	52	-	2	54	47	+14.9
HAMBURG .....	13	31	44	-	-	44	44	-
NIEDERSACHSEN .....	70	138	208	-	1	209	199	+5.0
BREMEN .....	2	21	23	-	-	23	15	+53.3
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	91	306	397	-	1	398	419	-5.0
HESSEN .....	23	63	86	-	1	87	197	-55.8
RHEINLAND-PFALZ .....	14	63	77	-	-	77	84	-8.3
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	33	122	155	-	1	156	174	-10.3
BAYERN .....	58	139	197	-	1	198	229	-13.5
SAARLAND .....	3	34	37	-	-	37	25	+48.0
BERLIN (WEST) .....	8	50	58	-	-	58	50	+16.0
BUNDESGBIET ...	324	1010	1334	-	7	1341	1483	-9.6

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	8	29	37	-	-	37	39	-5.1
HAMBURG .....	11	24	35	-	-	35	30	+16.7
NIEDERSACHSEN .....	44	90	134	-	1	135	126	+7.1
BREMEN .....	-	8	8	-	-	8	7	+14.3
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	71	200	271	-	-	271	291	-6.9
HESSEN .....	16	41	57	-	1	58	158	-63.3
RHEINLAND-PFALZ .....	9	40	49	-	-	49	57	-14.0
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	24	60	84	-	1	85	94	-9.6
BAYERN .....	44	92	136	-	1	137	154	-11.0
SAARLAND .....	3	23	26	-	-	26	23	+13.0
BERLIN (WEST) .....	4	37	41	-	-	41	39	+5.1
BUNDESGBIET ...	234	644	878	-	4	882	1018	-13.4

## 4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JAHR 1988

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE								
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	2698	7825	10523	7	46	10562	12098	-12.7
NACH RECHTSFORMEN								
NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	273	2428	2701	-	8	2709	3352	-19.2
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	268	897	1165	-	6	1171	1204	-2.7
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. ....	450	451	901	1	11	911	1095	-16.8
DARUNTER: GMBH & CO.KG .....	318	299	617	1	7	623	739	-15.7
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	1690	4030	5720	6	21	5735	6413	-10.6
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	6	7	13	-	-	13	18	-27.8
EINGETRAGENE GENDSSENSCHAFTEN .....	3	1	4	-	-	4	1	+300.0
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	8	11	19	-	-	19	15	+26.7
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN								
BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	1654	6138	7792	4	26	7814	8974	-12.9
8 JAHRE UND ÄLTER .....	1044	1687	2731	3	20	2748	3124	-12.0
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER								
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	951	4413	5364	1	11	5374	5491	-2.1
NATUERLICHE PERSONEN .....	252	2897	3149	-	8	3157	3297	-4.2
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	29	56	85	-	-	85	138	-38.4
NACHLAEASSE .....	682	1450	2132	1	3	2134	2117	+0.8
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	26	12	38	-	-	38	68	-44.1
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	17	66	83	-	-	83	77	+7.8
INSGESAMT								
INSGESAMT ...	3649	12238	15887	8	57	15936	17589	-9.4
DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN								
UNTER 1 000 .....	-	157	157	-	-	157	179	-12.3
1 000 - 10 000 .....	108	2104	2212	-	-	2212	2464	-10.2
10 000 - 50 000 .....	357	2627	2984	1	-	2984	3142	-5.0
50 000 - 100 000 .....	288	1478	1766	-	-	1766	1902	-7.2
100 000 - 500 000 .....	1106	3368	4474	1	-	4474	4955	-9.7
500 000 - 1 MILL. ....	509	838	1347	-	-	1347	1657	-18.7
1 MILL. - 5 MILL. ....	769	695	1464	4	-	1464	1596	-8.3
5 MILL. - 10 MILL. ....	105	67	172	-	-	172	196	-12.2
10 MILL. UND MEHR .....	91	42	133	1	-	133	149	-10.7

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1988

NUMMER DER MZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	26	129	155	-	-	155	185	-16.2
01	LANDWIRTSCHAFT .....	14	32	46	-	-	46	48	-4.2
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	8	18	26	-	-	26	29	-10.3
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	10	80	90	-	-	90	119	-24.4
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	9	78	87	-	-	87	107	-18.7
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	2	14	16	-	-	16	18	-11.1
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	3	3	-	-	3	-	X
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	2	2	4	-	-	4	3	+33.3
2	VERARB. GEWERBE .....	637	1167	1804	3	16	1817	2065	-12.0
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB. ....	16	18	34	-	-	34	37	-8.1
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	14	18	32	-	-	32	36	-11.1
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	21	41	62	-	-	62	106	-41.5
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	21	39	60	-	-	60	94	-36.2
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	31	50	81	-	2	83	103	-19.4
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	19	29	48	-	-	48	72	-33.3
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN .....	9	14	23	-	-	23	12	+91.7
227	H. U. VERARB. V. GLAS .....	3	7	10	-	2	12	19	-36.8
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	43	88	131	-	1	132	181	-27.1
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ...	194	297	491	1	4	494	534	-7.5
240 - 241	STAHL-U. LEICHTMETALLBAU ..	42	83	125	-	-	125	131	-4.6
242	MASCHINENBAU .....	107	106	213	1	3	215	238	-9.7
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	5	10	15	-	-	15	26	-42.3
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW .....	34	87	121	-	1	122	120	+1.7
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	6	11	17	-	-	17	19	-10.5
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	110	190	300	1	4	303	313	-3.2
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN .....	58	92	150	-	1	151	132	+14.4
252 - 254 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW .....	21	38	59	-	1	60	84	-28.6
256	H. V. EBM-WAREN .....	22	36	58	1	2	59	65	-9.2
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW ..	9	24	33	-	-	33	32	+3.1
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRÜCKGEWERBE .....	105	227	332	1	1	332	375	-11.5
260	HOLZBEARBEITUNG .....	9	14	23	-	-	23	33	-30.3
261	HOLZVERARBEITUNG .....	51	127	178	1	-	177	190	-6.8
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-U. PAPPEERZEUGUNG	1	2	3	-	-	3	1	+200.0
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG ....	10	15	25	-	-	25	19	+31.6
268	DRUCKEREI, VERVIELFÄLTIGUNG .....	33	68	101	-	-	101	127	-20.5
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	1	1	2	-	1	3	5	-40.0

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1988

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	77	140	217	-	2	219	269	-18.6
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE .....	8	19	27	-	1	28	42	-33.3
275	TEXTILGEWERBE .....	19	18	37	-	-	37	56	-33.9
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	50	101	151	-	1	152	163	-6.7
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	40	116	156	-	2	158	147	+7.5
3	BAUGEWERBE .....	597	1687	2284	2	8	2290	2638	-13.2
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	441	1155	1596	2	6	1600	1850	-13.5
300	HOCH-U. TIEFBAU .....	359	824	1183	2	4	1185	1351	-12.3
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU .....	85	225	310	1	2	311	313	-0.6
300 7	TIEFBAU .....	56	84	140	-	-	140	162	-13.6
302	SPEZIALBAU .....	29	150	179	-	-	179	168	+6.5
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	9	60	69	-	1	70	112	-37.5
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	44	121	165	-	1	166	219	-24.2
31	AUSBAUGEWERBE .....	156	532	688	-	2	690	788	-12.4
4	HANDEL .....	653	1942	2595	1	16	2610	3112	-16.1
40/41	GROSSHANDEL .....	330	750	1080	1	8	1087	1299	-16.3
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	86	164	250	-	2	252	310	-18.7
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	30	64	94	-	1	95	121	-21.5
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	43	119	162	-	-	162	155	+4.5
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN .....	35	95	130	1	1	130	166	-21.7
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	51	107	158	-	-	158	219	-27.9
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	85	201	286	-	4	290	328	-11.6
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	6	37	43	-	-	43	59	-27.1
43	EINZELHANDEL .....	317	1155	1472	-	8	1480	1754	-15.6
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	24	119	143	-	-	143	161	-11.2
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	67	268	335	-	2	337	407	-17.2
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	75	225	300	-	1	301	424	-28.0
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN .....	47	166	213	-	-	213	219	-2.7
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	104	377	481	-	5	486	543	-10.5
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	117	411	528	1	1	528	513	+2.9
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	62	246	308	1	1	308	281	+9.6
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAEUSER .	43	220	263	1	1	263	235	+11.9
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	55	165	220	-	-	220	232	-5.2
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	32	100	132	-	-	132	116	+13.8
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	18	60	78	-	-	78	111	-29.7

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1988

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+) BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE ....	16	74	90	-	-	90	86	+4.7
60	KREDITINSTITUTE .....	1	-	1	-	-	1	-	X
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
65	M.D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN .....	15	74	89	-	-	89	85	+4.7
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen .....	650	2413	3063	-	5	3068	3496	-12.2
71	Gastgewerbe .....	67	582	649	-	-	649	781	-16.9
73	Wäsch., Körperpflg. u. a. persönl. Dienstleistg. ..	12	117	129	-	-	129	188	-31.4
	Darunter:								
735 1	Friseurgewerbe .....	7	50	57	-	-	57	83	-31.3
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig. u. a. Hygien. Einr.	12	69	81	-	-	81	76	+6.6
76	Verlagsgewerbe .....	18	42	60	-	-	60	90	-33.3
78	Dienstleistungen f. Unternehmen .....	192	688	880	-	3	883	909	-2.9
	Darunter:								
789 3	Vermögensverwaltung (OH. Beteiligungsges.) ..	25	69	94	-	-	94	112	-16.1
72, 75, 77, 79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	349	915	1264	-	2	1266	1452	-12.8
	Darunter:								
794 1	Wohnungsunternehmen .....	35	67	102	-	-	102	102	-
794 5	Grundst.-u. Wohnungs- verwaltung u. ae. ....	117	334	451	-	2	453	579	-21.8
797	Beteiligungsgesellschaften .....	109	198	307	-	-	307	433	-29.1
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	2698	7825	10523	7	46	10562	12098	-12.7
	UEBR. GEMEINSCHULDNER .....	951	4413	5364	1	11	5374	5491	-2.1
	INSGESAMT ...	3649	12238	15887	8	57	15936	17589	-9.4
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	506	1081	1587	2	11	1596	1866	-14.5
2	Verarb. Gewerbe .....	145	272	417	1	5	421	465	-9.5
	Darunter:								
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, h. v. Adv.-Einr. ..	47	65	112	1	2	113	118	-4.2
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, h. v. EBM-Waren usw. ..	21	31	52	-	2	54	51	+5.9
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	23	67	90	-	1	91	98	-7.1
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe .....	14	20	34	-	-	34	41	-17.1
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	13	42	55	-	-	55	51	+7.8
3	Baugewerbe .....	258	590	848	-	3	851	1027	-17.1
30	Bauhauptgewerbe .....	163	331	494	-	2	496	620	-20.0
31	Ausbaugewerbe .....	95	259	354	-	1	355	407	-12.8
4	Handel .....	54	94	148	1	2	149	160	-6.9
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen .....	44	107	151	-	1	152	192	-20.8
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	5	18	23	-	-	23	22	+4.5

## 6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JAHR 1988

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTEN KONKURSANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSSKONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
ANZAHL							%	

## I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	160	471	631	-	3	634	752	-15.7
HAMBURG .....	119	371	490	-	-	490	514	-4.7
NIEDERSACHSEN .....	637	1257	1894	-	12	1906	2056	-7.3
BREMEN .....	40	194	234	-	-	234	244	-4.1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1225	3365	4590	1	11	4600	5112	-10.0
HESSEN .....	307	1272	1579	2	4	1581	1803	-12.3
RHEINLAND-PFALZ .....	172	688	860	-	3	863	959	-10.0
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	431	1824	2255	1	7	2261	2509	-9.9
BAYERN .....	419	1960	2379	4	14	2389	2650	-9.8
SAARLAND .....	37	276	313	-	1	314	329	-4.6
BERLIN (WEST) .....	102	560	662	-	2	664	661	+0.5
BUNDESGBIET ...	3649	12238	15887	8	57	15936	17589	-9.4

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	134	353	487	-	1	488	565	-13.6
HAMBURG .....	89	213	302	-	-	302	354	-14.7
NIEDERSACHSEN .....	461	774	1235	-	12	1247	1341	-7.0
BREMEN .....	24	104	128	-	-	128	158	-19.0
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	957	2187	3144	1	7	3150	3627	-13.2
HESSEN .....	226	873	1099	1	2	1100	1408	-21.9
RHEINLAND-PFALZ .....	130	456	586	-	2	588	680	-13.5
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	307	905	1212	1	6	1217	1376	-11.6
BAYERN .....	279	1335	1614	4	13	1623	1830	-11.3
SAARLAND .....	28	175	203	-	1	204	248	-17.7
BERLIN (WEST) .....	63	450	513	-	2	515	511	+0.8
BUNDESGBIET ...	2698	7825	10523	7	46	10562	12098	-12.7

7 BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN AUSGEWAHLTER WIRTSCHAFTSZWEIGE UND RECHTSFORMEN  
NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- RECHTSFORM --- ALTER DER UNTERNEHMEN	INSGESAMT	DARUNTER MIT DER GELTEND GEMACHTEN FORDERUNGEN VON ... DM BIS UNTER ... DM						
			UNTER 10.000	10.000 BIS 50.000	50.000 BIS 100.000	100.000 BIS 500.000	500.000 BIS 1 MILL.	1 MILL. BIS 10 MILL.	10 MILL. UND MEHR
			ANZAHL						
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE									
0 - 7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	10523	839	1481	1168	3478	1147	1443	119
	DARUNTER:								
	HANDWERK .....	1587	109	181	167	539	234	239	14
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN									
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	155	23	37	21	42	6	15	-
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG, BERGBAU .....	4	-	-	-	2	-	2	-
2	VERARB. GEWERBE .....	1804	121	174	148	561	237	387	28
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	34	3	1	2	11	6	7	-
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAAREN .....	62	2	5	1	22	6	19	-
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	81	5	8	2	28	15	18	1
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	131	12	11	11	43	15	24	-
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ..	491	29	43	42	147	60	110	15
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAAREN USW ..	300	19	31	27	103	34	62	5
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	332	27	31	26	108	47	70	3
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	217	13	25	16	64	20	53	3
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	156	11	19	21	35	34	24	1
3	BAUGEWERBE .....	2284	179	339	261	785	268	255	11
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	1596	118	247	166	528	190	204	11
31	AUSBAUGEWERBE .....	688	61	92	95	257	78	51	-
4	HANDEL .....	2595	188	328	292	929	297	314	25
40/41	GROSSHANDEL .....	1080	36	113	101	374	155	204	18
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	43	2	7	7	17	2	3	-
43	EINZELHANDEL .....	1472	150	208	184	538	140	107	7
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	528	48	102	64	177	50	47	7
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE ...	90	2	19	14	27	8	13	2
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHME U. FR. BERUFEN .....	3063	278	482	368	955	281	410	46
NACH RECHTSFORMEN									
	NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN ....	2701	470	605	369	736	192	114	4
	EINZELUNTERNEHMEN .....	1165	137	169	101	390	145	153	3
	PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG) ...	901	28	44	42	225	123	303	44
	DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	617	17	26	22	151	78	216	38
	GESELLSCHAFTEN M. B. H. ....	5720	199	658	656	2119	683	864	66
	AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGA	13	-	-	-	4	1	5	2
	EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	4	-	1	-	1	1	1	-
	SONSTIGE RECHTSFORMEN .....	19	5	4	-	3	2	3	-
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN									
	BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	7792	726	1251	953	2689	748	762	46
	8 JAHRE UND AELTER .....	2731	113	230	215	789	399	681	73
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER									
	NATUERLICHE PERSONEN .....	3149	871	777	385	636	137	119	11
	NACHLASSE .....	2132	642	701	203	340	60	68	5
	SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	83	18	25	9	20	3	4	-
	UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ..	5364	1531	1503	597	996	200	191	16
INSGESAMT									
	INSGESAMT ..	15887	2370	2984	1765	4474	1347	1634	135

## 8 INSOLVENZEN VON UNTERNEHMEN FUER AUSGEWAHLTE WIRTSCHAFTSBEREICHE SOWIE FUER ALTERSKLASSEN UND LAENDER

## NACH RECHTSFORMEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- ALTER DER UNTERNEHMEN	NICHT- EIN- GETRAGENE UNTER- NEHMEN	EIN- GETRAGENE EINZEL- UNTER- NEHMEN	PERSONEN- GESELLSCHAFTEN		KAPITAL- GESELLSCHAFTEN		UEBRIGE RECHTS- FORMEN	INSOLVENZEN	
				OHG, KG	DARUNTER: GMBH + CO. KG	GMBH	AG, KGAA		INSGESAMT	DARUNTER: KONKURS- VERFAHREN

## UNTERNEHMEN INSGESAMT

0 - 7	UNTERNEHMEN U.FREIE BERUFE	2709	1171	911	623	5735	13	23	10562	10523
-------	----------------------------	------	------	-----	-----	------	----	----	-------	-------

## NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

0	LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	82	32	13	10	28	-	-	155	155
1	ENERGIE-U.WASSERVERSORG, BERGBAU .....	-	1	-	-	3	-	-	4	4
2	VERARB.GEWERBE .....	402	231	230	165	950	3	1	1817	1804
20	CHEM.INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	2	1	6	3	25	-	-	34	34
21	H.V.KUNSTSTOFF- U.GUMMIWAREN .....	7	6	9	8	40	-	-	62	62
22	GEW.U.VERARB.V.STEINEN U. ERDEN,FEINKERAMIK,GLAS ..	15	12	10	8	46	-	-	83	81
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	39	17	17	10	58	1	-	132	131
24	STAHL-,MACHINEN-U.FAHR- ZEUGBAU,H.V.ADV-EINR. ....	106	49	67	50	272	-	-	494	491
25	ELEKTROTECHNIK,FEINMECHA- NIK,H.V.EBM-WAREN USW ...	38	26	39	27	199	1	-	303	300
26	HOLZ-,PAPIER- U.DRUCKGEWERBE .....	77	61	45	34	148	-	1	332	332
27	LEDER-,TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	64	28	27	20	99	1	-	219	217
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	54	31	10	5	63	-	-	158	156
3	BAUGEWERBE .....	630	266	191	137	1199	-	4	2290	2284
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	394	164	143	107	896	-	3	1600	1596
31	AUSBAUGEWERBE .....	236	102	48	30	303	-	1	690	688
4	HANDEL .....	591	356	227	125	1431	1	4	2610	2595
40/41	GROSSHANDEL .....	115	86	129	74	755	1	1	1087	1080
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	14	7	3	2	19	-	-	43	43
43	EINZELHANDEL .....	462	263	95	49	657	-	3	1480	1472
5	VERKEHR,NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	177	72	38	28	237	2	2	528	528
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE ....	21	7	9	5	52	-	1	90	90
7	Dienstleistg.v. Unternehmen u.fr.Berufen .....	806	206	203	153	1835	7	11	3068	3063

## NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	2239	785	437	309	4328	7	18	7814	7792
8 JAHRE UND AELTER .....	470	386	474	314	1407	6	5	2748	2731

## NACH LAENDERN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	185	39	48	33	216	-	-	488	487
HAMBURG .....	26	33	39	24	203	1	-	302	302
NIEDERSACHSEN .....	237	187	149	96	662	1	11	1247	1235
BREMEN .....	7	8	23	13	90	-	-	128	128
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	857	221	291	205	1770	4	7	3150	3144
HESSEN .....	290	126	79	50	602	2	1	1100	1099
RHEINLAND-PFALZ .....	134	134	47	28	273	-	-	588	586
BADEN-WUERTTEMBERG .....	231	244	95	72	645	2	-	1217	1212
BAYERN .....	562	157	96	68	806	1	1	1623	1614
SAARLAND .....	65	2	8	5	127	-	2	204	203
BERLIN (WEST) .....	115	20	36	29	341	2	1	515	513



# Fachserie 2:

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z. B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

### Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

### Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

### Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

### Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

### Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

### Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

### Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

### Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

### Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

### Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

## Reihe 2: Kapitalgesellschaften

### 2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach dem Aktienrecht. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt. Als Anhang sind die Posten des Jahresabschlusses von Unternehmen und Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt, dargestellt.

Ein Vorbericht enthält für die Mehrzahl der Aktiengesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

### 2.2 Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

## Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

## Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

### 4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

### 4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

## Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Hiervon liegt bereits Heft 1 „Einführung in die methodischen und systematischen Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten“ vor. Eine Themenliste von weiteren Veröffentlichungen wird auf Anforderung kostenlos zur Verfügung gestellt.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.